

NACHRICHTEN

Nawi-Vortrag: Als die Pfalz am Äquator lag

Zweibrücken. „Als die Pfalz am Äquator lag – Fauna und Flora vor 300 Millionen Jahren“ lautet der Titel eines öffentlichen Vortrages am Freitag, 23. Januar, an der Zweibrücker Fachhochschule. Veranstalter sind der Naturwissenschaftliche Verein und der Freundeskreis Zweibrücken. Referent ist Dieter Uhl vom Senckenberg-Museum in Frankfurt. Beginn ist um 19.30 Uhr im Audimax der FH, Amerikastraße 1. Der Eintritt ist frei. red

Im Internet:
www.nawi-zw.de

Zur Sternwarte bei wolkenlosem Himmel

Zweibrücken. Die Sternwarte auf dem Zweibrücker Campus ist bei wolkenlosem Himmel jeden Freitag ab 20 Uhr geöffnet. Die Bevölkerung ist willkommen, in die Sterne zu schauen. red

Klang- und Lichtstück zu Weihnachten

Kaiserslautern. Weihnachten naht, die Termine drängen sich – und doch gibt es hin und wieder eine Ankündigung, die aufhorchen lässt. Momente der Erwartung könnte eine solche sein. Mit diesem Titel kündigt sich ein vorweihnachtliches Klang- und Lichtstück am heutigen Dienstag, 16. Dezember, mit den „RaumZeitPiraten“ in den Räumen der FH, Campus Schoenstraße (Kammgarn) an. Einlass ist um 18.30 Uhr, Beginn um 19 Uhr. Der Eintritt ist frei. Der Abend wird veranstaltet vom Studiengang Innenarchitektur der FH. Der Abend klingt im Gespräch bei Wein, Käse und Brot aus. red

Zum Studium in die Niederlande

Zweibrücken. Wer Interesse an einem Studium in den Niederlanden hat, findet im neuen Studiencout-Guide viele Infos. Im Mittelpunkt stehen jede Menge Berichte über verschiedene Studiengänge und Hochschulen, die für deutsche Studierende besonders interessant sind. Die Niederlande sind für deutsche Studierende derzeit das beliebteste Ziel, nach Großbritannien und den USA. Den Guide gibt es kostenlos zum Download auf dem Portal zum Studium in Holland. red

Im Internet:
www.studiencout-nl.de

Fernstudium „Pädagogik der frühen Kindheit“

Koblenz. Ein ganz neues Fernstudium mit dem Schwerpunkt „Frühkindliche Bildung“ geht zum Sommersemester 2009 an der Fachhochschule Koblenz in Kooperation mit der Zentralstelle für Fernstudien an Fachhochschulen (ZFH) an den Start. Angesprochen sind vor allem Berufstätige, die aus familiären oder anderen Gründen kein grundständiges Präsenzstudium in Vollzeit aufnehmen können. Erzieherinnen und Erzieher, aber auch so genannte Seiteneinsteiger, können in sechs Semestern einen akademischen Abschluss erwerben. red

Bewerbungen nimmt die ZFH bis Freitag, 9. Januar, entgegen.

Im Internet:
www.zfh.de

Produktion dieser Seite:
Elisabeth Beduhn (CMS)
Jörg Heinze (CMS)

Auch Star-Trek macht mal Fehler

Traditionelle Weihnachtsvorlesung am 18. Dezember auf dem Campus

„Science, Fiction & Fehler“ lautet dieses Jahr das Thema der Weihnachtsvorlesung auf dem Zweibrücker Campus. Die Besucher dürfen sich auf spannende Vorträge, eine Charity-Aktion und klingonische Köstlichkeiten freuen. Der Eintritt ist frei.

Von Merkur-Mitarbeiterin
Elisabeth Beduhn

Zweibrücken. Das lange Warten hat ein Ende: Am kommenden Donnerstag, 18. Dezember, steigt auf dem Zweibrücker Campus wieder die legendäre Star-Trek-Vorlesung. Und auch wenn einer der Hauptakteure noch immer als Gastdozent im fernen San Antonio in Texas weilt, Vorlesungen über die Physik von Star-Trek mit richtigen Prüfungen abhält, und die Organisation in diesem Jahr seinen Mitbegründern Professor Markus Groß und Diplom-Ingenieur Manfred Strauß übertragen hat, so wird er am Donnerstag auf jeden Fall da sein. Das hat Hubert Zitt jedenfalls fest versprochen.

Doch wie immer hat er gemeinsam mit seinen Kollegen Manfred Strauß und Markus Groß keine Mühen gescheut, kurz vor Weihnachten eine Vorlesung der besonderen Art zu bieten. Das Thema lautete dieses Jahr „Science, Fiction & Fehler“. Beginn ist um 19 Uhr im Audimax der FH, Einlass ist bereits um 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Wie jedes Jahr gibt es diverse Vorträge, eine Charity-Aktion zu Gunsten von Kindern in Not (Forkids-Stiftung), und natürlich ist auch für das leibliche Wohl wieder in typischer Star-Trek-Manier gesorgt. So gibt es klingonische Getränke und Föderationsbrezeln, organisiert von den fleißigen Mitarbeitern der Fachschaft Informatik und Mikrosystemtechnik. In einem der Vorträge beschäftigt sich Hubert Zitt mit den Fehlern in Star-Trek. Den Vortrag hat er



Manfred Strauß kroch vergangenes Jahr ehrfurchtsvoll vor den Teilnehmern des Kostümwettbewerbs auf die Bühne. Foto: pm/fof

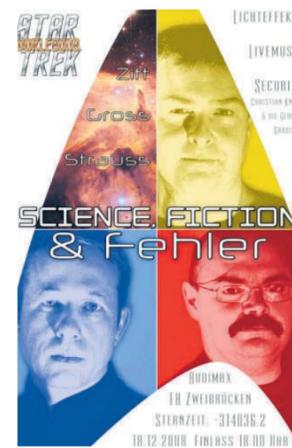
übrigens das erste Mal im April auf der „FedCon“ in Bonn gehalten. Im Zuge seiner Recherchen bat er die Fans um Zusage von Fehlern und Auffälligkeiten in Star-Trek, forschte hierzu auch selbst reichlich und präsentiert nun am Donnerstag einen Vortrag, der, wie er sagt, bereits um die Hälfte gekürzt, dennoch den zeitlichen Rahmen sprengen wird. Abermals veranschaulicht er seine Ausführungen mit entsprechendem Bild- und Filmmaterial und zeigt Formeln und Berechnungen, um dem ein oder anderen Wert und so manchem „Technoblabla“ nachzufühlen.

Dabei unterscheidet er schmunzelnd zwischen unab-

sichtlichen, peinlichen und gewollten Fehlern. Zu den letzteren gehört bekanntermaßen die Stille im All, die bei einem Raumgefecht wohl kaum Zuschauer an den Bildschirmen halten würde. „Wir wollen das Zischen und Rauschen, schließlich ist es Teil der gewollten Illusion“, sagt er. Ein klingonischer Gastredner wird auch da sein – sein terrestrischer Alias-Name lautet „Lieven Litaer“.

Selbstverständlich wird die Veranstaltung auch wieder live über das Internet übertragen. Der Stream wird ab 18.30 Uhr im Internet verfügbar sei.

Im Internet:
www.startrekvorlesung.de



Die Macher der Star-Trek-Vorlesung. Montage: Chris Kirch

Senat der FH wählt morgen den neuen Präsidenten

Kaiserslautern/Zweibrücken. Der Senat der Fachhochschule Kaiserslautern wird am morgigen Mittwoch, 17. Dezember, einen neuen Präsidenten wählen. Das Amt des Präsidenten wurde im Juni ausgeschrieben. Es gingen acht Bewerbungen ein, davon sieben von externen Bewerberinnen und Bewerbern. Der amtierende Präsident Professor Schell (Fotos: pm) hat sich nicht mehr um dieses Amt beworben. Der Hochschulrat hatte die eingegangenen Bewerbungen gesichtet und vier Bewerber zu einem Vorstellungsgespräch im Oktober eingeladen.

Der Hochschulrat hat daraufhin einen Wahlvorschlag erarbeitet, der inzwischen vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur genehmigt wurde. Als einziger Kandidat wurde der Zweibrücker Professor Konrad Wolf dem Senat zur Wahl am 17. Dezember vorgeschlagen (wir berichteten). Wolf hat zurzeit das Amt des Vizepräsidenten für Forschung und Lehre inne und lehrt im Fachbereich Informatik und Mikrosystemtechnik am Campus Zweibrücken. Die Amtszeit des Präsidenten beträgt sechs Jahre. Die Amtsübergabe erfolgt im kommenden Mai. red



Uli Schell



Konrad Wolf

Weihnachtsparty heute auf dem Campus

Zweibrücken. Süße Feuerzangenbowle zum Trinken, einen Film über dieselbe, Geschenke vom Nikolaus und Live-Musik gibt es heute Abend bei der Feuerzangenbowlen-Party auf dem Zweibrücker Campus. Gastgeber ist wieder der Allgemeine Studierenden Ausschuss (Asta), der die Studenten in die Campus-Kneipe Plan B einlädt. Beginn ist um 18.30 Uhr. Der Eintritt beträgt drei Euro. cms

Studenten stimmen sich auf Weihnachten ein

Erfolg für traditionelle Glühweinparty auf dem Zweibrücker Kreuzberg

Bekanntes Weihnachtsliederschallten am vergangenen Mittwoch bereits vormittags über den Campus der Zweibrücker FH. Es sollte kein Tag wie jeder andere sein. Die Gremien der Hochschule hielten während ihrer Glühweinparty für jeden Studenten Geschenke bereit.

Von Merkur-Mitarbeiter
David Semmet

Zweibrücken. Auf dem Vorplatz zur Bibliothek tummelt sich eine große Menschentraube. Die gängigen Hymnen lassen erahnen, dass ein großes Fest ansteht. Und auch das Wetter scheint zu passen. Die eine oder andere Schneeflocke fällt vom Himmel. Kurzum, es weihnachtet sehr. Für jeden Studenten spendierten die Gremien der Fachhochschule am Zweibrücker Standort daher einen Nikolaus, ein Wärmekissen und Glühwein. Manrico Belz von der Fachschaft Betriebswirtschaft erzählt: „Wir veranstalten jedes Jahr um den Nikolaustag so eine Aktion.“

Die Stimmung ist von der auf einem gut besuchten Weihnachtsmarkt schnell nicht mehr zu unterscheiden – zumindest in den Vorlesungspausen.

„Ich finde es schön, dass so etwas gemacht wird“, äußert sich Johannes Hilbert und ergänzt: „Das ist eine schöne Geste und fördert das Zusammenleben auf dem Campus.“ Auch Natascha Mayer ist voll des Lobes. „Heute Nachmittag werde ich wahrscheinlich noch etwas länger hier

bleiben“, fügt die Studentin mit einem Lächeln hinzu. Den Autofahrern wurde natürlich auch alkoholfreier Punsch angeboten.

Die Tasse für den Glühwein gab es für ein geringes Pfand. Nico Pfleger, der ebenfalls bei der Durchführung mithalf, verwies auf eine Werbung in eigener Sache: „Alle Studenten, die sich eine Woche zuvor an den Wahlen der Fachschaft beteiligten, erhielten die Tasse als weiteres Geschenk.“

Selbstverständlich wirkte sich dies auf die Zahl der abgegebenen Stimmen aus. Elina Schreiber fin-

det das in Ordnung: „Es ist wichtig, dass sich Leute hier engagieren. Das war eine clevere Idee.“

„Das ist eine schöne Geste und fördert das Zusammenleben auf dem Campus.“

Johannes Hilbert

turen eine gelungene Freiluftparty. Alle Anwesenden, die der Glühwein nicht ausreichend von Innen wärmte, hatten schließlich noch ihr Wärmekissen.



Den süßen Weihnachtstrank haben die Gremien gesponsert. Foto: sem

Studenten im Selbstversuch: Wie fühlt es sich an, alt zu werden?

Zweibrücken. Im Mittelpunkt der Vorlesung „Marketing & Vertrieb“ von Professor Christine Arend-Fuchs stand dieses Semester das Thema Seniorenmarketing. Dabei nutzten die Studenten des Studiengangs Mittelstandsökonomie die seltene Möglichkeit, mit Hilfe eines so genannten „Age Explorers“ im Selbstversuch zu testen, wie es um ihre Physis im fortgeschrittenen Alter von 70 Jahren praktisch bestellt sein könnte.

Der Age Explorer wurde vom Meyer-Hentschel Institut mit Sitz in Saarbrücken entwickelt und ist ein spezieller Anzug, mit dessen Hilfe mögliche körperliche Einschränkungen im Alter simuliert werden. Gewichte an Beinen und Händen, eine Sichtblende, spezielle Handschuhe, Knie- und Ellenbogenbandagen sowie Kopfhörer vermitteln den Probanden ein wahres „Feeling 70“. Dass die mit diesem Alterssimulator gemachten Erfahrungen eindrucksvoller sind als alle Theorie, bestätigen auch die Studierenden am FH-Standort Zweibrücken. Die FH-Studenten hatten die Gelegenheit, mit dem Age Explorer Experimente durchzuführen und dabei „Alterserfahrung“ zu sammeln:

Beispielsweise beschreibt ein Student ein „Auto-Experiment“ folgendermaßen: „Die Probleme fingen schon beim Einsteigen an, da meine Beine wegen der Kniebandagen nur sehr mühsam ins Auto befördert werden konnten. Darüber hinaus war mein Sichtfeld so stark eingeschränkt, dass



Kerstin Hamacher. Foto: FH

ich kaum das Schlüsselloch für die Zündung gefunden habe“. Die Beobachter fühlten sich an das Phänomen „Sonntagsfahrer“ erinnert und mussten gar noch eine Schrecksekunde durchstehen, da der Proband beim Ausparken fast ein parkendes Auto gestreift hätte. Auch das Lesen und Öffnen verschiedener Verpackungen stellte sich schwierig dar.

Öffnungen konnten als solche zunächst nicht unmittelbar erkannt werden; wurden sie schließlich doch ausfindig gemacht, war die Packung anschließend kaum zu greifen, geschweige denn zu öffnen. Weitere Probleme gab es bei der Farbwahrnehmung und sogar beim Überqueren einer Straße. red

Im Internet:
www.mhmc.de